

Der Gemeindebrief

Erntedankfest bis Ewigkeitssonntag 2016

für die Kirchengemeinden Altentrüdingen und Obermögersheim



Liebe Gemeinde!

Am Reformationstag, 31. Oktober, beginnt für die Kirche ein besonderes Jubiläumsjahr: 500 Jahre Reformation! Bis zum 31. Oktober 2017 wird es eine Fülle von Veröffentlichungen und Veranstaltungen geben, die an den Thesenanschlag Martin Luthers und die Folgen für Kirche und Gesellschaft erinnern.

Dabei war es nicht Martin Luther allein, sondern es waren mit ihm Philipp Melancthon, Georg Spalatin und viele andere mutige Frauen und Männer seiner Zeit, die die Welt für immer verändert haben. Dazu kommt der richtige Zeitpunkt: Hundert Jahre vorher war es geschichtlich noch nicht möglich, diese Veränderungen zu bewirken, auch wenn das immer wieder Menschen versucht und dann meist mit ihrem Leben bezahlt haben.



Martin Luther

Welche Folgen dieser Aufruf zur Diskussion in den 95 Thesen an der Schlosskirche zu Wittenberg hatte, konnte Martin Luther nicht ahnen. Geschichte lässt sich nicht einfach planen und verändern.

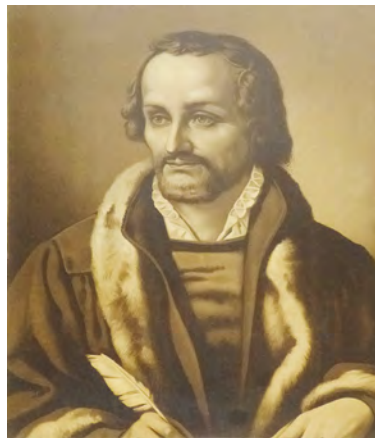
Auch das 500jährige Reformationsjubiläum hat vielerorts eine Diskussion ausgelöst, wie wir uns als Evangelisch-Lutherische Kirche selbst verstehen und wer wir gerne sein wollen. Lange Zeit wurde zum Reformationsfest betont, um wie viel besser doch die evangelische im Vergleich zur katholischen Kirche ist. Manchmal wurde auch hier der Kirchen-Nationalismus arg dick aufgetragen.

Dabei wurde übersehen, dass uns eine 1500 Jahre lange Geschichte miteinander verbindet, und dass wir uns immer auf dieselben Wurzeln berufen haben: Der Glaube an die Geschichte Gottes mit seinem Volk, wie sie in der Heiligen Schrift erzählt wird und das Vertrauen auf die Gnade Jesu Christi, wie sie in seinem Tod und Auferstehung deutlich wird.

Dabei darf auch evang. Kirche nicht vor 500 Jahren stehen bleiben. Martin Luther hat gefordert: *ecclesia semper reformanda!* Kirche muss sich immer reformieren (lassen)!

Wichtig ist unserer Kirche ein ökumenisches, ein gemeinsames Jubiläum. Deshalb wurde gerade auch die Römisch-Katholische Kirche auf verschiedenen Ebenen dazu eingeladen. Das klingt zunächst widersprüchlich, weil Reformation ja gerade die Trennung und nicht die Gemeinsamkeit zur Folge hatte.

Tatsächlich war Martin Luther nicht nur ein genialer Theologe, sondern auch ein schlichter Polterer, der mit seinen vielfach groben Reden seine Gesprächspartner in verschiedene Richtungen oft verletzt hat. Das war damals zwar selbst in der Kirche so üblich, ist aber auch heute in der Gesellschaft keine gute Art. Vor allem der alte Luther hat sich da, geplagt von Krankheiten und großen körperlichen Schmerzen, zu oft hinreißen lassen. Gleichzeitig haben aber seine Mitstreiter schon die Ökumene gesucht: Philipp Melanchthon ist mit seiner Theologie immer auf die katholische Kirche zugegangen; Georg Spalatin war mit seiner Diplomatie immer auf den Ausgleich in der Politik bedacht.



Philipp Melanchthon

Neben dem „ecclesia semper reformanda“ gibt es noch vier weitere Grundsätze der Reformatoren: „sola fide, sola gratia, sola scriptura, solus Christus“: Allein der Glaube, allein die Gnade, allein die Schrift, allein Christus! Hier haben wir uns in den letzten 500 Jahren als Kirchen in der Ökumene so sehr angenähert, dass wir uns schon weitgehend einig sind. Da insbesondere für die kath. Kirche der Name „Reformatiosfest“ (und die damit verbundene Tradition) sich immer auch nach Abgrenzung anhört, haben viele evang. Kirchen im Jahr 2017 zu einem gemeinsamen „Christusfest“ eingeladen: allein Christus!

Wenn Martin Luther heute vor unseren beiden großen Kirchen zur Entscheidung stehen würde: Evangelisch oder Katholisch? Da würde ihm die Wahl vermutlich leicht fallen: Ökumenisch!

Mit herzlichen Grüßen, Euer Pfarrer

A handwritten signature in black ink, which appears to be 'Martin Luther'. The script is cursive and somewhat stylized, with a large 'M' and 'L'.

Titelbild aus Obermögersheim: Martin Luther nach Lukas Cranach dem Jüngeren
Vermutlich war Martin Luther nur dem Vater, Lukas Cranach dem Älteren, Modell gesessen. Am weitesten verbreitet sind aber Kopien von den verschiedenen Darstellungen Lukas Cranachs dem Jüngeren, die dieser erst nach Luthers Tod angefertigt hat. Meist ist er darauf mit der Bibel dargestellt: zum einen wegen seiner Bibelübersetzung, zum andern wegen seiner Überzeugung: sola scriptura: Allein die Schrift! Auch das Altentrüdingen Bild gehört zu diesen Cranachkopien, selbst wenn der hinzugefügte Hermelinmantel eigentlich ein Kleidungsstück ist, das den Adeligen vorbehalten war.

60 Jahre ELJ Obemögersheim



Das Fest zum 60-jährigen Gründungsjubiläum der Evangelischen Landjugend aus Obermögersheim begann am Freitag den 26. August mit einer Plattenparty. Geboten hierzu wurde eine 50m lange Bar, gute Musik von DJ Martines von Radio Galaxy aus Ansbach und leckere Burger von Simons Diner. Dieser Einladung folgten etwa 350 Besucher aus der näheren und weiteren Umgebung. Weiter ging es dann am Samstag ab 18:00 Uhr mit einer reichhaltigen Speisekarte vom „Gasthaus zum Lamm“ aus Lentersheim von der Familie Vogt. Das Wetter war super und deshalb erschienen auch viele Besucher, die sowohl in der Halle, als auch davor Platz fanden und beinahe alle Bänke füllten.

Um 20:00 Uhr begann dann die Stadtkapelle aus Oettingen mit feinsten Blasmusik die Leute zu unterhalten. Ab ca. 22:00 Uhr kamen Max & Bifi mit einigen Einlagen zum Einsatz. Die Stimmung erreichte ihren Höhepunkt ab etwa 23:00 Uhr. In dieser Zeit standen schon viele Besucher auf den Bänken und Tischen und klatschten und sangen zur Musik.

Ein Highlight des Abends war eine Gesangseinlage von dem „KultObermögersheimer“ Herbert Schröppel, welcher „Die Vogelwiese“ zum besten gab. Um etwa halb zwei endete der Abend nach einigen Zugaben der Oettinger Stadtkapelle.

Der Sonntag begann um 10:30 mit einem Festgottesdienst, gehalten von Pfarrer Matthias Ahnert und musikalisch begleitet vom Obermögersheimer Posauenchor. Im Anschluss an den Gottesdienst hielt Sebastian Ahnert eine kleine Rückschau über die vergangenen 60 Jahre der evangelischen Landjugend. Anschließend gab es ein gutes Mittagessen und der Sonntag konnte noch bei Kaffee,

Kuchen und Eiskaffee oder einem kühlen Bier am heißesten Wochenende dieses Jahres ausklingen. Ein riesen Lob und herzliches Dankeschön noch an die komplette ELJ aus Obermögersheim. Besonders an diejenigen, welche das Fest über ein halbes Jahr organisiert und geplant hatten. Schon eine Woche vor Beginn des Festes wurde mit dem Aufbau begonnen. Mehr als 10 Stunden täglich waren viele im Einsatz, um das komplette Jubiläum auf die Beine zu stellen. Am späten Sonntagnachmittag wurde mit den Aufräumarbeiten begonnen, welche bis zum Dienstagabend andauerten.



Nochmals vielen Dank an alle Sponsoren, alle Hallenbesitzer und fleißigen Helfer, dass dieses Fest so reibungslos ablaufen konnte.

Achim Wunderle



Gott mag den störrischen Esel ...



... sonst käme er nicht so oft in der Bibel vor. Auch wenn heute das Pferd als Reittier in der Beliebtheit nicht nur von Teenagerinnen ganz oben steht, so waren Pferde doch in biblischer Zeit nicht so gerne gesehen. Pferde, die benutzten die Römer, das waren die Tiere der Herrschenden. Das einfache Volk hatte es zur Zeit des Abraham im Lande

Kanaan bis zur Zeit Jesu im Lande Israel immer mit dem Esel.

Und auch heute ist das genügsame Tier in dieser Region nicht wegzudenken. Beim Freiluftturnier in Altentrüdingen Anfang August haben die Esel bei einem Eselrennen besondere Aufmerksamkeit bekommen. Und sie haben dabei für einen Moment ihrer vierbeinigen Verwandtschaft, den Pferden die Schau gestohlen.



Links im Bild: Emil

Im Alten Testament beeindruckt vor allem die Geschichte von der klugen Eselin des Bileam die Leser. In 4. Mose 22 wird erzählt, wie Bileam eigentlich das Volk Israel verfluchen soll. Doch Gott stellt ihm seinen Engel in den Weg. Den sieht und hört zwar die Eselin, doch Bileam nicht. Er schlägt das Tier, weil er meint, es sei besonders störrisch. Dreimal muss die Eselin Prügel erleiden; dann reicht es ihr und sie fängt an zu reden: War es je meine Art, es so mit dir zu treiben? Kleinlaut muss Bileam zugeben: Nein. Erst am Ende der Geschichte merkt er, wie dumm er und wie klug die Eselin ist.

Eselrennen in Altentrüdingen

Im Neuen Testament ist der Esel aus der Weihnachts- und aus der Passionsgeschichte nicht mehr wegzudenken. Zwar wird er bei der Geburt Jesu überhaupt nicht genannt, dennoch verbinden wir den Weg von Nazareth nach Bethlehem und die Krippe immer mit einem Esel. Auch bei der anschließenden Flucht nach Ägypten setzten Maler Maria mit dem Kind gerne auf einen Esel. Ausdrücklich genannt wird die Eselin beim Einzug Jesu in Jerusalem. Für Römer, die mit ihren Pferden viel herrschaftlicher auftraten, vermutlich eher ein lächerliches Bild. Eine Eselin bringt Jesus an den Ort seines Sterbens und Auferstehens.

Zum Dank dafür, so erzählt die Legende, hat Gott ihm das Zeichen des Kreuzes auf den Rücken gegeben.

Tatsächlich tragen viele Esel den sogenannten Aalstrich. Einen vom Hals bis zum Schwanz, einen anderen quer dazu von einem Vorderbein zum anderen. Von oben betrachtet ein Kreuz, die höchste Auszeichnung, die in der christlichen Tradition zu vergeben ist. Offenbar mag Gott den störrischen Esel.

Vielleicht kann er uns so zum Gleichnis werden, wie ja viele biblische Geschichten auch für unser Leben uns heute etwas erzählen. Und wenn wir als Menschen selbst manchmal zaudern und nicht gleich losstürmen, wenn andere das von uns als störrisch empfinden, wenn wir nicht immer gleich den Willen anderer erfüllen, dann dürfen wir uns sicher sein: Gott mag auch störrische Menschen. Jedenfalls wenn sie wie die Eselin Bileams den Engel Gottes genauer sehen und hören als viele andere Menschen.

Beim Eselrennen siegten die Altentrüdingen Eseltreiber Christoph Knoll, Christian Schmidt und Boxer Fritz Edelman mit ihrem Emil. Als zweiter liefen die Obermögersheimer Eseltreiber Daniel Jungwirth, Andreas Romanyk und Heiko Biermeyer mit Eselin Tessa durchs Ziel: Herzliche Gratulation!



Vorne im Bild: Tessa





5000 BROTE KONFIS BACKEN Brot für die Welt

Eine bundesweite Aktion von Erntedank bis 1. Advent 2016

WWW.5000-BROTE.DE

Auch in diesem Jahr beteiligen sich die Obermögersheimer Konfirmanden zusammen mit der Bäckerei Edelmann-Bohner wieder an der Aktion „5000 Brote“. Diese werden am Samstag frisch gebacken und am Sonntag, den 1. Advent nach dem Gottesdienst verkauft.

Zur besseren Planung bitten wir um Abgabe des „Bestellscheins“:

..... ✂

Ich bestelle zum 1. Advent Brot(e) für je 5,-- Euro.

TRÄGER DER AKTION:
Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks
Evangelischer Verband Kirche-Wirtschaft-Arbeitswelt (KWA)

EKD
Evangelische Kirche
in Deutschland

**Evangelischer
Bäckerhandwerk**
Evangelischer
Bäckerhandwerk e.V.

Brot
für die Welt

KWA

Stetig ist nur die Veränderung – Nichts ist so beständig wie der Wandel



Neue Gottesdienstzeit

Die Abfolge der beiden Gottesdienst um 9.00 Uhr und 10.00 Uhr im Wechsel von Altentrüdingen und Obermögersheim wird immer wieder als besonders eng empfunden. Manchmal ist der Pfarrer zum ersten Schlusslied schon verschwunden, während die nächste Gemeinde noch auf den Organisten wartet. Wir haben uns deshalb in den anderen Gemeinden am Hesselberg herumgehört. Da ist in der Regel auch ein größerer Abstand eingeplant. Bei der letzten gemeinsamen Sitzung der Kirchenvorstände Obermögersheim und Altentrüdingen haben wir deshalb einen Versuch beschlossen: **Ab dem 1.Advent 2016** (und vorerst bis Ostern 2017) wird zum ersten Gottesdienst bereits **um 8.45 Uhr** geläutet und eingeladen. Der Beginn des zweiten Gottesdienstes bleibt bei 10.00 Uhr. Zu Beginn des neuen Jahres wollen wir dann noch einmal darüber diskutieren und freuen uns über entsprechende Rückmeldungen aus der Gemeinde.

Reformation

Mein Auto muss regelmäßig zum TÜV. Meist ist das mit Reparaturen vorher oder nachher verbunden. Daran ändert auch die rote Farbe und auch das Anmelde-datum 31. Oktober im Fahrzeugschein nichts. Die Farbe habe ich mir ausgesucht, weil man sie auch bei Regen auf der grauen Straße besser sieht. Das Anmeldeda-tum war ein schöner Zufall und hat sich eben so ergeben. 2017 ist es wieder so weit.



Auch die Kirche muss regelmäßig zum TÜV. Martin Luther hatte dazu einen Grundsatz: *ecclesia semper reformanda* – die Kirche muss immer reformiert, repariert oder renoviert werden. Sie ist also mit ihren Gemeinden immer auf dem Prüfstand.



Jungschar - Es geht wieder los!

Bist du dabei?

Auch im neuen Schuljahr wollen wir uns einmal im Monat, freitags von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Gemeindehaus treffen. Du bist herzlich dazu eingeladen. Erstmals am 14. Oktober 2016.

Auf Euch freut sich das Jungschar-Team!

Jungschar-Termine!

Freitag, 16.00-17.00 Uhr

14. Oktober:

Speisung der 5000

18. November:

Johannes der Täufer

9. Dezember:

Weihnachtsfeier

13. Januar 2017:

Jahreslosung



Der neue Elternbeirat:

1. Vorsitz: Kerstin Engelhard

2. Vorsitz: Tanja Bittig

Kassier: Diana Gebert

Schriftführer: Simone Schlicker



Beisitzer: Maria Hermann, Stefanie Schmidt, Sonja Zeh



Seniorenkreise:

Montag 10. Oktober 14.00 Altentrüdingen
Dienstag, 11. Oktober, 14.00 Obermögersheim
„Schnee am Kilimanjaro“
Zu Besuch in Tansania



Montag, 7. November 14.00 Altentrüdingen
Dienstag, 8. November, 14.00 Obermögersheim
„Die Barmer Theologische Erklärung 1934“
Geschichte ist nie ohne Folgen

Neue Abendmahlskanne in Obermögersheim

Mehrere Jahrgänge Konfirmanden und Jubelkonfirmanden haben ihre Spenden für eine neue Abendmahlskanne zurück gelegt. Nun wurde sie nach längeren Überlegungen auch im Kirchenvorstand in Auftrag gegeben. Die Silberwerkstätten Richard Schulze in Bremen haben sie angefertigt und vergoldet. Sie passt so zu den anderen in Obermögersheim vorhandenen vergoldeten Abendmahlsgeräten. Bei den Abendmahlen im Herbst wird sie in ihren Dienst auf dem Altar genommen.



Liebe Frauen und Mädels,

am 25. November um 9 Uhr ist es wieder soweit.



Brigitte Alscher vom Gesundheitsverein Gunzenhausen erzählt uns etwas über Entscheidungen die man treffen muss – oder Wer die Wahl hat – hat die Qual. Also trifft die richtige Entscheidung und verbringt ein paar nette Stunden mit uns. Wir freuen uns auf Euch.

Eure Landfrauen



Grüße

von Pfarrer Thomas und Elisabeth Kühnel

Im Juli war ein Bus mit Besuchern aus Altentrüdingen und Obermögersheim zu Besuch bei Pfarrer i.R. Thomas und Elisabeth Kühnel. Beide haben sich sehr gefreut und lassen die Gemeinde herzlich grüßen. Dabei hatte Thomas Kühnel seine besondere Freude daran – ganz modern – ein „Selfie“ auf dem Smartphone seines Nachfolgers zu machen.

Frische Farbe im Läuthäusle



Wie oft der Maler gekommen ist, um seinen Pinsel darin zu ziehen? Wenn sich jetzt zum Gottesdienst die Tür öffnet, erstrahlt es wieder in frischer Farbe. Vielen Dank dem Maler und herzlich willkommen der Gemeinde: Lass dir deine Kirche gefallen!

Wie ich im Eingang eines Hauses empfangen werde entscheidet meist, ob es mir darin auch gefällt. Auch im Eingang einer Kirche. Früher musste der Mesner wohl sechs Mal am Tag ins Läuthäusle, um am Glockenseil zu ziehen. Heute ist es meist abgesperrt. Fast zu schade, so schön ist es wieder geworden.



Impressum: „Gemeindebrief Obermögersheim und Altentrüdingen“

hrsg. von den Evang.-Luth. Kirchengemeinden Obermögersheim und Altentrüdingen
als Beilage zum „Kontakt“, verteilt durch die Präparanden und Konfirmanden.

Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrer Matthias G. Ahnert,
Evang.-Luth. Pfarramt, Obermögersheim 104, 91717 Wassertrüdingen (0 98 36 - 4 83)

Email: pfarramt.obermoegersheim@elkb.de

Layout: Marcus Christ, Auflage: 350 Stück

Fotos: Matthias G. Ahnert, Ulrich Zeidler, Stefan Biermeyer,
Martina Edelmann, Marcus Christ und ELJ Obermögersheim

Die Redaktion ist dankbar für Beiträge aus dem Gemeindeleben.

Gemeindebrief im Internet unter www.altentruedingen.de und www.obermoegersheim.de

*Gott segne dich, behüte dich,
Gott sei mit dir auf all deinen Wegen.
Wo du auch bist, folge dir sein Licht.
Ich bin bei dir bis ans Ende der Zeit, so spricht der Herr,
gibt dir sein Wort,
denn seine Güte reicht unendlich weit,
leitet dich an jeden Ort.*

Jutta Hager in: Kommt, atmet auf Nr. 0109

Beginn des Konfirmanden- und Präparandenunterrichts:

Erstes Treffen aller Konfirmanden und Präparanden am Mittwoch,
den 05. Oktober um 16.30 Uhr im Gemeindehaus Obermögersheim.

Freud und Leid in der Gemeinde:

Taufen:

David Karl Oberhauser,
Altentrüdingen am 4. September

Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein!



1. Mose 12, 2

Nora Liron Stellwag
in Dettwang am 18. September

*Sei mutig und stark! Fürchte dich nicht und hab keine Angst,
denn der Herr, dein Gott, ist bei dir wohin du auch gehst.*

Josua 1, 9

Magdalena Dorsch
aus Wassertrüdingen in Obermögersheim am 25. September

*Niemals werde ich dir meine Hilfe entziehen, niemals dich im
Stich lassen.*

Josua 1, 5b

*Denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen geru-
fen, du bist mein.*

Jesaja 43, 1b

Lara Zinsmeister
in Obermögersheim am 25. September

*Sei mutig und stark! Fürchte dich nicht und hab keine Angst,
denn der Herr, dein Gott, ist bei dir wohin du auch gehst.*

Josua 1, 9

Beerdigung:

Karl-Heinz Steingruber, 51, am 15. Juli in Obermögersheim

*Gesegnet ist der Mann, der sich auf den Herrn verlässt
und dessen Zuversicht der Herr ist.*

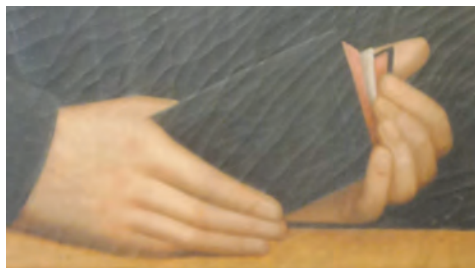
Jeremia 17, 7

Georg Kollert, 94 aus Altentrüdingen/Leutershausen
am 23. September in Leutershausen

*Halte mich nicht auf, denn der Herr hat Gnade zu meiner Rei-
se gegeben. Lasse mich, dass ich zu meinem Herrn ziehe.*

1. Mose 24, 56





Einladung zum Gottesdienst

Tag	Kollekte	Altentrüdingen	Obermögersheim
Erntedankfest 2. Oktober	Mission EineWelt	10.00 anschl. Kirchenkaffee	9.00 😊
Kirchweih Obermögersheim 9. Oktober	O: Martinskirche A: Diakonie Bayern	9.00	10.00
Kirchweih Altentrüdingen 16. Oktober	A: Kirchenrenovierung O: Diakonie Bayern	9.00	10.00 mit Taufe 😊
22. So.n.Trinitatis 23. Oktober	Diakonie Neuendettelsau	10.00 😊	9.00 😊
Reformationsgedenken 30. Oktober	Eigene Gemeinde	9.00	10.00 mit Taufen 😊
Drittletzter So im Kirchenjahr 6. November	Kindergottesdienst in Bayern	10.00 😊 Letzter Ferientag!	9.00 😊
Volkstrauertag 13. November	Vereinigte Ev.-Luth. Kirche in Deutschland	9.00 19.30 Beichte und Abendmahl	10.00 😊 14.30 St. Anna Altenabendmahl
Buß- und Bettag 16. November	Eigene Gemeinde	10.00 mit Abendmahl	9.00 19.30 St. Anna Beichte und Abendmahl
Ewigkeitssonntag 20. November	Friedhof	9.00 14.30 Altenhausabendmahl	10.00 😊 mit Abendmahl
1. Advent 27. November	Brot für die Welt	10.00 😊	8.45
Adventsandacht 29./30. November		Mittwoch 19.30	Dienstag 19.30
2. Advent 4. Dezember	Jugendarbeit im Dekanat	8.45	10.00 KiGa - FamGo mit Taufe

😊= Kindergottesdienst im Gemeindehaus parallel zum Hauptgottesdienst. (Änderungen vorbehalten)

Wenn nicht anders angegeben, sind in Obermögersheim

die 9.00-Gottesdienste immer in St. Anna, die 10.00-Gottesdienste immer in St. Martin